



**VERSICHERUNGS
KAMMER
STIFTUNG**

JAHRESBERICHT 2016

FREIWILLIG
SOZIAL
GEMEINSCHAFT
EHRENAMT
ORGANISATION
MITGESTALTEN
UNTERSTÜTZUNG
VIELFALT
ENGAGEMENT
FÖRDERN



2016 – ein erfolgreiches Jahr für die Versicherungskammer Stiftung

Die Versicherungskammer Stiftung hat auch im Jahr 2016 ihren Auftrag, die Anerkennung des Ehrenamtes in der Gesellschaft zu fördern und ehrenamtlichem Engagement eine Plattform zu bieten, erfolgreich weiterentwickelt. Die Veranstaltungen im Rahmen des FORUM EHRENAMT sind zu einem festen Bestandteil der Stiftungsarbeit geworden und erfreuen sich einer sehr guten Resonanz bei ehrenamtlich Tätigen, Hilfsorganisationen und Behörden. Insbesondere das Ehrenamtssymposium am 13. Juni 2016, das unter dem Motto AKTIV IM EHRENAMT – (ENT-)LOHNENSWERT? stand, konnte mit seinen durchaus kritischen Impulsvorträgen und Gesprächsrunden wertvolle Anregungen für die Teilnehmer in ihrer Arbeit mit Ehrenamtlichen bieten. Ein Highlight der Veranstaltung war die Verleihung des Ehrenamtspreises für Projekte von Jugendlichen im Ehrenamt. Es wurden insgesamt 96 Projekte eingereicht. Es war eine beeindruckende Anzahl an Bewerbungen, die verdeutlicht, wie vielfältig sich Schüler und Jugendliche für andere engagieren und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen.

Daneben konnte die Versicherungskammer Stiftung auch im Jahr 2016 zahlreiche Projekte, insbesondere aus dem Bereich des Rettungswesens, fördern. Als herausragendes Projekt kann die Eröffnung des neuen Bergwetterraums der Bergwacht Bayern in ihrem Ausbildungszentrum in Bad Tölz genannt werden. Aber auch zahlreiche andere geförderte Projekte zeigen, dass die Versicherungskammer Stiftung ein zuverlässiger Partner der Feuerwehren und Rettungsdienste in Bayern und der Pfalz ist.

In 2017 wollen wir die erfolgreiche Stiftungsarbeit mit Veranstaltungen und der Förderung von Projekten unter dem Jahresschwerpunkt „Generationenübergreifendes Ehrenamt“ fortführen. Wir sind davon überzeugt, dass durch gemeinsame ehrenamtliche Aktivitäten das Zusammenwirken der Generationen gestärkt werden kann.

Ich danke der Versicherungskammer Bayern für die finanzielle Unterstützung, meinen Vorstandskollegen für die stets gewinnbringenden Diskussionen, den Mitarbeiterinnen des Stiftungsbüros für die hervorragende Arbeit und allen Freunden der Stiftung für ihre Begleitung.

Ihr

Wolfgang Reif

ENGAGIERT DISKUTIERT I	/ 06
EHRENAMT SYMPOSIUM	/ 08
EHRENAMTSPREIS	/ 10
TAG DER STIFTUNGEN	/ 14
SEMINARFACHTAG	/ 18
ENGAGIERT DISKUTIERT II	/ 20
STIFTUNG IN ZAHLEN	/ 22
BERGWETTERRAUM	/ 24
VERKEHRSSICHERHEITSTRaining	/ 26
HELFEN IST POSITIV	/ 28
RETTCAMPUS	/ 30
BRANDSCHUTZERZIEHUNGSKOFFER	/ 32
PRESSESTIMMEN	/ 34

VERSICHERUNGS KAMMER STIFTUNG



FORUM EHRENAMT – ENGAGIERT DISKUTIERT

Unter der Dachmarke **FORUM EHRENAMT** veranstaltet die Versicherungskammer Stiftung jährlich das Format **engagiert – diskutiert**. Im kleinen, exklusiven Rahmen bietet die Veranstaltung die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung. Beim Forum **engagiert – diskutiert** kommen Entscheidungsträger aus Rettungsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen und sind eingeladen, wechselnde Schwerpunkte aus dem Bereich Ehrenamt zu diskutieren. Den Auftakt dazu liefern ein oder mehrere Impulsreferate zu aktuellen Themen.

Der komplette Stiftungsvorstand mit Geschäftsführerin Carolin Pinegger (3.v.l.) bedankt sich bei Prof. Dr-Ing. Peter-Felix Tropschuh (AUDI AG) und seiner Mitarbeiterin (Mitte)

Engagiert Diskutiert I

ENGAGIERTE MITARBEITER – RISIKO ODER CHANCE?

Am 28. April 2016 ging es beim 4. Forum **engagiert – diskutiert** um die Frage, welche Chancen, aber auch Herausforderungen im Arbeitsalltag mit ehrenamtlich aktiven Mitarbeitern entstehen. Als Experte war Prof. Dr-Ing. Peter-Felix Tropschuh, Leiter der Corporate Social Responsibility & Politik der AUDI AG, zu Gast. Anhand von Fallbeispielen erläuterte er Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten aus der Praxis. Diese wurden anschließend in offener Runde mit den Teilnehmern diskutiert.

Dabei stand nicht nur das Engagement der Angestellten im Fokus, sondern vielmehr die Frage, wie Arbeitgeber mit ehrenamtlich aktiven Mitarbeitern im Arbeitsalltag umgehen. Inwieweit können oder wollen Unternehmen das private Engagement eines Mitarbeiters als Retter, Feuerwehrler oder Asylhelfer anerkennen?

Großunternehmen haben meist standardisierte Prozesse – was jedoch macht der Handwerksmeister eines Dorf, wenn plötzlich vier Mitarbeiter beim Löschen eines Brandes helfen müssen?

Das Thema der Veranstaltung brachte unterschiedliche Interessensvertreter an einen Tisch: Dr. Elfriede Schießleder vom Katholischen Frauenbund, Ingrid Ritt vom Wertebündnis Bayern sowie der Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, Leonhard Stärk, brachten Beispiele aus ihren Organisationen zur Sprache. Dr. Manfred Gößl, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK für München, äußerte sich positiv über die Unternehmen vor Ort und ihre Einstellung gegenüber engagierten Mitarbeitern.



Johannes Hintersberger

Staatssekretär des Bayerische Staats-
ministers für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Till Hoffmann

Vorstand der Bellevue di Monaco
Gemeinnützige Organisation

Wolfgang Reif

Vorsitzender der StMAS

AKTIV IM EHRENAMT – (ENT-) LOHNENSWERT?

Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Forum Ehrenamt“ lud die Versicherungskammer Stiftung am 13. Juni 2016 zum dritten Ehrenamt Symposium nach München ein. Unter der Schirmherrschaft von Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, lautete das Thema dieses Jahr: „**AKTIV IM EHRENAMT – (ent-) Lohnenswert?**“. Ehrenamtlich moderiert wurde die Veranstaltung von BR-Moderatorin Sophie von Puttkamer.

Den Rahmen der Veranstaltung bildeten mehrere Impulsreferate sowie moderierte Gesprächsrunden mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu den Gästen zählten unter anderem **Johannes Hintersberger** (Bayerischer Staatssekretär für Arbeit und Soziales, Familie und Integration), **Prof. Dr. Elisabeth Kals** (Professorin für Sozial- und Organisationspsychologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt), **Leonhard Stärk** (Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes) und **Dr. Gertraud Burkert** (Bürgermeisterin a.D. der Landeshauptstadt München).

Sie diskutierten, gemeinsam mit 200 anderen Gästen, folgende Themen:

Motivation zum Ehrenamt in Stadt und Land – Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Welche Faktoren spielen eine Rolle?
Ist es auf dem Land Tradition ein

Ehrenamt – z. B. bei der Bergwacht – auszuüben? Ist es in der Stadt eher chic sich im Tierschutz zu engagieren? Was bewegt Menschen sich für das Gemeinwohl einzusetzen, und gibt es dabei Unterschiede zwischen Stadt und Land?

Finanzielle Anreize im Ehrenamt – Pro und Contra

Ist es Bestandteil eines Ehrenamts, dass es unentgeltlich – also für die Ehre – wahrgenommen wird, oder darf ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend vergütet werden? Könnten durch finanzielle Anerkennung vielleicht mehr Mitbürger für ein Ehrenamt gewonnen werden? Oder muss man sich ein Ehrenamt „leisten“ können?

Anerkennung des Ehrenamts in Unternehmen

„Corporate Volunteering“ steht für die aktive Förderung und Anerkennung des Mitarbeiterengagements von Unternehmensseite. Immer mehr Firmen unterstützen ihre Mitarbeiter(innen) bei ehrenamtlichen Aktivitäten. Wie viel Toleranz und rechtliche Regelungen gibt es, wenn Ehrenamt und Beruf zeitlich kollidieren? All diese Themen wurden abschließend im Plenum zur Sprache gebracht und die Ergebnisse präsentiert.

Ein wichtiges Highlight im Rahmen des Symposiums war die Verleihung des Ehrenamtspreises 2016 und die Präsentation der Gewinner. Siehe nächste Seite.



Stiftungsvorstand Wolfgang Reif (l.)
überreicht beim Sommerfest im
Namen der Stiftung eine Spende

GEWINNER KATEGORIE „WIR GESTALTEN“ REALSCHULE SIMBACH / INN

Die Realschule Simbach hat aufgrund ihres schulinternen Gesamtkonzepts für junges bürgerschaftliches Engagement den Ehrenamtspreis 2017 verliehen bekommen. Die Schule bietet einmal im Jahr zusammen mit allen örtlichen Vereinen (Sport, Musik, Kirche, THW, Rotes Kreuz, Feuerwehr) einen Aktionstag an, bei dem die jeweiligen Engagements vorgestellt werden. Es wird evaluiert, wie viele Schüler aufgrund dieses Aktionstages für ein längerfristiges Engagement in den Vereinen und Institutionen gewonnen werden

konnten. Darüber hinaus macht die Schule Angebote, wie sich Schüler ehrenamtlich füreinander engagieren können – in jeder Altersstufe/Klasse: Als Lernhelfer, Verkehrslotsen, Schulsanitäter und Streitschlichter. Mit Listen und Plänen organisieren sich die Schüler selbst, planen ihr Engagement für Mitschüler und vertreten sich gegenseitig. Die Realschule hat ihr Preisgeld in verschiedenen Bereichen erfolgreich investiert: Es wurden zum einen neue Trikots für die Mädchen-Handball-Mannschaft

gekauft, die in den vergangenen Jahren bereits zweimal Südbayerischer Meister in ihrer Altersklasse wurde. Jedoch auch die Themen „Digitale Bildung“ und „Individualisierung im Unterricht“ können durch die zusätzlichen finanziellen Mittel weiter ausgebaut werden. Die Kinder arbeiten unter anderem mit Tablets im Unterricht. Sehr gut und hilfreich ist bei dieser Unterrichtsform auch, dass jedes Kind in seinem eigenen Tempo arbeitet und dass es den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben individuell auswählen kann.



EHREN AMTS PREIS



Wolfgang Reif (l.) und Staatssekretär Johannes Hintersberger (r.) überreichen glücklichen Vertretern der Feuerwehr Eichstätt ihre Auszeichnung

GEWINNER IN DER KATEGORIE „WIR STARTEN DURCH“ JUGENDFEUERWEHR DES LANDKREISES EICHSTÄTT

Die **Jugendfeuerwehr** hat mit ihrer Projektidee die Jury überzeugt: Sie wollen ein Integrationsprojekt für unbegleitete junge Zuwanderer umsetzen, die durch das Kennenlernen und Mitmachen bei der Feuerwehr neue Perspektiven aufgezeigt bekommen.

Als großer Jugendverband hat sich die Jugendfeuerwehr (JF) unter anderem auch die Aufgabe gestellt, Toleranz, Integration und menschliches Miteinander zu leben. Aus dieser Grundhaltung heraus entwickelte sich bei der JF in Eichstätt die Projektidee, im Bereich

der Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern aktiv zu werden. Mit Hilfe des Preisgeldes konnte die Idee verwirklicht werden: Über die Helferkreise vor Ort wurden erste Kontakte geknüpft und Schwellenängste abgebaut. Zunächst wurden einzelne Projekte im Bereich der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gestartet. Die jungen Flüchtlinge wurden im Bereich der Absetzung eines Notrufes geschult, und die Feuerwehr brachte ihnen den richtigen Umgang mit den tragbaren Feuerlöschern bei. Die JF Eichstätt bleibt dran: Ein erstes Symposium

mit Feuerwehren, Helferkreisen und Vertretern der Gemeinden zum Thema **Integration** fand im November 2016 statt.

Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt. Franz Waltl als Mit-Initiator des Projekts ist überzeugt, dass die Jugendfeuerwehren langfristig mit diesem Engagement Erfolg haben werden.

Mitstreiter gesucht: Diese Projektidee kann von allen **Jugendfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren in Bayern übernommen werden.**



SONDERPREIS „WIR GESTALTEN“ SV GRAFENWÖHR, ABTEILUNG TANZ

Ein Sonderpreis für besonderes Engagement geht erstmals an den Sportverein aus dem oberpfälzischen Grafenwöhr. Die damals 12-jährige Schülerin Tina Neuber übernahm das Training der Tanzgruppe im Jahr 2006. Durch ihre außerordentliche Eigeninitiative und Unterstützung aller Beteiligten wurde die Teilnehmerzahl von damals 7 auf 120 Mädchen (2015) gesteigert. Hervorzuheben ist bei diesem Projekt, dass dieses sportliche Engagement nur durch das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen weiter überlebt und sich ausgebaut hat.

Das Preisgeld des Sonderpreises wurde in die Vorbereitungen zweier Benefiz-Tanzvorführungen investiert, die im Mai 2017 stattfinden werden.

Geplant ist ein vielfältiges Programm vor insgesamt rund 1000 Zuschauern aufzuführen: Es werden insgesamt 6 Tanzgruppen mit 130 Mädchen verschiedene Showtänze (Afrika, Feuer und Eis, Boybands vs. Girlbands...) und Tänze aus den bekanntesten Tanzfilmen („Grease“, „Fame“, „Saturday Night Fever“ usw.) vor einem großem Publikum präsentieren.



Tina Neuber: „Der Preis war für uns eine tolle Anerkennung. Auch dass wir mit unserer Gruppe bei der Verleihung in München dabei sein durften, war wirklich ein tolles Ereignis.“



WET
the show

Unser Dankeschön an das Ehrenamt

TAG DER STIFTUNGEN IM GOP VARIÉTÉ THEATER

Am Samstag, den 1. Oktober 2016, feierte die Versicherungskammer Stiftung den bundesweiten „Tag der Stiftungen“ mit vielen ehrenamtlich Aktiven bei einer Sondervorstellung des GOP Variété Theaters in München. Insgesamt waren über 300 Ehrenamtliche aus München und Umgebung als Gäste gekommen – auch etliche engagierte Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern. Unter ihnen waren unter anderem Helfer aus den Bereichen Flüchtlings- und Nachbarschaftshilfen, Sportvereinen und der freiwilligen Feuerwehr. In Kooperation mit dem GOP

Variété Theater bedankte sich die Stiftung bei allen Anwesenden auf diese besondere Art für ihr wichtiges Engagement. Stellvertretend für die gesamte Versicherungskammer Stiftung begrüßte der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Reif die Gäste:

„Wir freuen uns sehr, dass wir heute ein so breit gefächertes Spektrum des Ehrenamts begrüßen dürfen. Sie alle sind Teil eines Netzwerks, ohne das unsere Gesellschaft undenkbar wäre. Dafür möchten wir Ihnen heute unseren Dank aussprechen.“



Die Künstler des GOP Varieté beeindruckten mit ihrer zweistündigen Show „WET“ – das Publikum wurde dabei auch ganz schön nass. Der Showname war Programm, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch: Alle Gäste freuten sich über die „unterhaltsame“ Anerkennung. Mit Spaß, Kaffee und Kuchen wurde der Nachmittag dann schließlich mit der Übergabe großer Schokoladenmedaillen als symbolische Geste für den unermüdlchen Einsatz der freiwilligen Helfer beendet.



Der Tag der Stiftungen ist ein bundesweiter Aktionstag, an dem dezentral öffentlichkeitswirksame Aktionen von gemeinnützigen Stiftungen durchgeführt werden. Das Projekt ermöglicht es gemeinnützigen Stiftungen ihre Kommunikation zu bündeln, um mehr Menschen über die gesellschaftliche Bedeutung von Stiftungen und das Stiften zu informieren.

Der Tag der Stiftungen ist der deutsche Beitrag zum „European Day of Foundations and Donors“, der vom Donors and Foundations Network in Europe (DAFNE), einem Zusammenschluss von 24 Stiftungsverbänden aus ganz Europa, ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, die Wertschätzung für gemeinnützige Stiftungen und deren Engagement sowie die Sichtbarkeit des Stiftungswesens im Allgemeinen zu erhöhen.

Quelle:
www.tag-der-stiftungen.de / Bundesverband Deutscher Stiftungen



ALLE gehören dazu

SEMINARFACHTAG „INTEGRATION DURCH EHRENAMT“ DER PARITÄT BAYERN

Am 21. Oktober 2016 richtete der **Parität Bayern** seinen jährlichen Seminarfachtag in den Räumen der Versicherungskammer Bayern mit Unterstützung der Stiftung aus. Im Fokus des Tages stand die aktuelle Flüchtlings- und Integrationsdebatte und die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Arbeit:

„Engagement am Start – Integration junger Flüchtlinge durch Jugendhilfe und Bürgerschaftliches Engagement“

Die Veranstaltung bot rund 60 Haupt- und Ehrenamtlichen im Bereich der Flüchtlings- und Jugendhilfe verschiedene Workshops sowie eine Plattform zu gegenseitigem Austausch und Vernetzung.

Die Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichsten Organisationen, unter anderem dem Bayerischen Jugendring, der Stiftung Gute Tat sowie diversen Helferkreisen. Neben Workshops und Fach-Vorträgen durch Britta Schätzel (ProjektArbeit), Dr. Gerd Placke (Bertelsmann Stiftung) und Christian Hlatky (Startklar Jugendhilfe) gab es auch eine offene Diskussion mit dem Publikum. Am Ende des Tages waren sich alle einig: **Hauptamt braucht Ehrenamt!**

...eine gewaltige Chance zum Lernen:
Was uns die Herausforderung der
Zusammenarbeit mit Flüchtlingen über
den Einsatz von Freiwilligen sagt

Dr. Gerd Placke
BertelsmannStiftung





Experten im Gespräch (v. l.):
Andreas Sirtl (FW Berlin),
Rudi Czermak (BRK) und
Veronika Zettl (Fraunhofer)



Engagiert Diskutiert II

FALSCHER KONKURRENZ ODER GELUNGENE KOOPERATION? EHRENAMTLICHE UND HAUPTAMTLICHE KATASTROPHENHELFER IM EINSATZ

Am 22. November, beim zweiten Forum **engagiert – diskutiert** 2016, stand die Vereinbarkeit von professionellen Organisationen und ehrenamtlicher Hilfe im Fokus der Diskussion. Unter dem Motto „Falsche Konkurrenz oder gelungene Kooperation? Integration von Freiwilligen in das Krisenmanagement professioneller Strukturen“ gab es drei Impulsreferate, die unterschiedliche Perspektiven auf Theorie und Praxis gewährten.

Veronika Zettl vom **Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Stuttgart)** erläuterte, dass aus wissenschaftlicher Sicht ehrenamtliche Helfer aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen zunehmend unabhkömmlich für „die Profis“ werden. Möglichkeiten dieser Kooperation veranschaulichte sie anhand der Forschungsprojekte REBEKKA und KOKOS.

Andreas Sirtl von der **Freiwilligen Feuerwehr Berlin**, stellte die App „ENSURE“ vor: Ein digitaler Lösungsansatz, der die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und professionellen Helfern optimieren möchte und der aktuell in Großfeld-Übungen von der Berliner Feuerwehr getestet wird.

Rudi Cermak, **Katastrophenschutzbeauftragter des BRK**, definierte anhand von Beispielen aus der Praxis die Grenzen des freiwilligen Engagements in Gefahrensituationen. Dabei betonte er trotz aller Herausforderungen die Notwendigkeit der Zusammenarbeit. Als Best-Practice-Beispiel stellte er kurz das „Team Bayern“, eine Kooperation von Bayern 3 und dem BRK, vor.

Auf die Vorträge der drei Referenten folgte eine angeregte Diskussion der Gäste. Unter den 30 geladenen Teilnehmern waren unter anderem Vertreter der Stadt München, des Bayerischen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, der Feuerwehrverbänden, der Caritas sowie des Vereins „Münchner Freiwillige – Wir helfen e. V.“. Schlussendlich waren sich alle einig: Um die Zusammenarbeit von professionellen und ehrenamtlichen Helfern möglichst reibungslos zu gestalten, sind feste Strukturen nötig. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch zwischen professionellen und ehrenamtlichen Strukturen ist dabei besonders wichtig, denn nur so funktioniert das gemeinsame Anpacken im Ernstfall.



DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

33

Förderprojekte seit Gründung

2011

Gründungsjahr der
Versicherungskammer Stiftung

463.390,50 €

Gesamtbetrag der im Jahr 2016
ausgeschütteten Förderungen

13

Geförderte Projekte 2016

96

Bewerbungen für den Ehrenamtspreis der
Versicherungskammer Stiftung 2016



Der Stiftungsvorstand eröffnet zusammen mit Theo Zellner (BRK-Präsident) und Vertretern der Bergwacht den neuen Übungsraum



Bergwacht Bayern

EISKALTE EINSÄTZE IN NEUEM BERGWETTER-RAUM IM AUSBILDUNGSZENTRUM BAD TÖLZ

Die Förderung der Versicherungskammer Stiftung hat es möglich gemacht: Nach mehrmonatiger Planung und Bauphase wurde am 30. September 2016 der Bergwetterraum der Tölzer Bergwacht feierlich eröffnet.

Gemeinsam mit Roland Ampenberger (Vorstand der Stiftung Bergwacht), Norbert Heiland (Vorsitzender der Bergwacht Bayern), Alois Glück (ehemaliger Vorsitzender der Bergwacht Bayern) und Theo Zellner (Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes) eröffnete der Vorstandsvorsitzende der Versicherungskammer Stiftung, Wolfgang Reif, den neuen Trainingsraum.

Der Hightech-Ausbildungsraum ermöglicht die Simulation realer Rettungsbedingungen, denn er kann auf bis zu minus 20 Grad heruntergekühlt werden. Somit ist es erstmals möglich unter realen Bedingungen Rettungseinsätze zu üben.

Dank der finanziellen Unterstützung der Versicherungskammer Stiftung sollen ab jetzt alle 3000 aktiven Bergretter mindestens einmal im Jahr im Bergwetterraum trainieren können. Zusätzlich steht der Trainingsraum weiteren Rettungsorganisationen sowie der Polizei und Feuerwehr offen.



Aktionstage „Verkehrssicherheit“ der Jugendfeuerwehr Bayern

WER IST SCHNELLER – AUTO ODER FLUGZEUG?

Auch 2016/2017 fördert die Versicherungskammer Stiftung die Aktionstage „Verkehrssicherheit“ der Jugendfeuerwehr Bayern. Dank der Unterstützung der Versicherungskammer Stiftung konnten am 23. Juli insgesamt 26 Teilnehmer ein Verkehrssicherheitstraining absolvieren. Schauplatz war der Mühldorfer Flugplatz: Die Teilnehmer übten Slalomfahren, eine Gefahrenbremsung aus einer erhöhten Geschwindigkeit und eine Aqua-Planing-Situation. Zusätzlich hatten sie die Möglichkeit in einem Fahr Simulator auszuprobieren, wie es ist, unter Alkoholeinfluss am Straßenverkehr teilzunehmen

oder wenn man mit dem Handy in der Hand in brenzligen Verkehrssituationen reagieren muss.

Die jugendlichen Fahranfänger konnten in abgesichertem Rahmen auch üben, wie man in brenzligen Verkehrssituationen souverän reagiert – ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Es sind noch weitere Termine in 2017 geplant. Die Verkehrssicherheitstrainings werden bereits seit einigen Jahren von bayerischen Feuerwehrstationen eingesetzt, um die Nachwuchsausbildung zu optimieren.



Vorstandsmitglied Franz Kränzler besuchte die jungen Feuerwehrler bei ihrem Fahrersicherheitstrainingstag in Mühldorf





Stadtmission Nürnberg e.V.

HELFFEN IST POSITIV! – EHRENAMTLICHE AIDS-AUFKLÄRUNG FÜR JUNGE MENSCHEN

Das innovative Präventionsprojekt „**Helffen Ist positiv!**“ ist beispielhaft und wurde von der Versicherungskammer Stiftung mit 5.000 € unterstützt:

Die rund 30 ehrenamtlichen Präventionskräfte sind in den Lebenswelten junger Leute aktiv – u. a. an Schulen, Orten der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Diskotheken und im Rahmen von Gesundheitswochen. Eine Besonderheit ist dabei die muttersprachliche AIDS-Aufklärung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wohngruppen. Viele der ausgebildeten ehrenamtlichen AIDS-Aufklärer haben selbst einen Migrationshintergrund.

Mit ihrem eigenen Erfahrungsschatz sowie hoher Motivation möchten sie vor allem die Jugendlichen aus anderen Kulturkreisen erreichen. Diese Art der Wissensvermittlung durch ehrenamtliche Präventionsfachkräfte ist nachhaltig: Durch Aufklärung in der jeweiligen Muttersprache wird das Thema auf neuen Wegen – kultursensibel, ohne Sprach- und Kulturbarrieren – vermittelt und damit wirksame Hilfe geleistet. Das Präventionsmodell erfuhr durch die Verleihung des AIDS-Präventionspreises (u. a. vom Bundesministerium für Gesundheit) bereits besondere Anerkennung.



Rettungsausbildung in realitätsnahen Erfahrungswelten: Hierzu sind realistische Szenarien und Räume nachgebaut, ähnlich einer Theaterkulisse.



Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Bayreuth

DER RETTCAMPUS – EINE INNOVATIVE AUSBILDUNG FÜR ZUKÜNFTIGE LEBENSRETTER

Erst mit finanzieller Unterstützung durch die Versicherungskammer Stiftung konnte ein lang geplantes Modellprojekt des Bayerischen Roten Kreuzes umgesetzt werden: Die Neu-Einrichtung eines Notfallparcours an der Notfallsanitäterschule des BRK Bayreuth. Der **RETTcampus** ermöglicht es erstmalig in Bayern, praxisbezogene Lerninhalte in der Sanitäts- und Rettungsausbildung in realitätsnahen Erfahrungswelten zu vermitteln. Hierzu sind Szenarien und Räume nachgebaut, ähnlich

einer Theaterkulisse. Im Rahmen dieses neuen Trainingszentrums (Eröffnung war im Herbst 2016) wird es den Auszubildenden auf mehr als 600 Quadratmetern ermöglicht, unter realistischen Bedingungen die Versorgung von Notfallpatienten zu erlernen und zu trainieren. Der RETTcampus hat Modellcharakter und wird auch für andere Gruppen der ehrenamtlichen Notfallvorsorge sowie Feuerwehren und Polizei zur Verfügung gestellt.

PRESSESTIMMEN ZU FÖRDERPROJEKTEN

Bergwetterraum der Bergwacht Bayern

DER NEUE BERGWETTERRAUM ERMÖGLICHE ES NUN ENDGÜLTIG, EINEN KOMPLETTEN RETTUNGSABLAUF ZU TRAINIEREN – „VON DER ERSTVERSORGUNG UNTER EXTREMBEDINGUNGEN ÜBER DEN HUBSCHRAUBEREINSATZ BIS ZUR ÜBERGABE DER KLINIK“

Norbert Heiland, Vorsitzender der Bergwacht Bayern
Quelle: Merkur; Ahn-Tauchnitz, Veronika;
Retten unter Extrembedingungen

„ICH BIN ÜBERZEUGT, DASS DIEJENIGEN, DIE HIER AUSGEBILDET WERDEN, SCHNELLER, BESSER UND KOMPETENTER HELFEN KÖNNEN“

Wolfgang Reif, Vorsitzender der Stiftung
Quelle: Süddeutsche Zeitung; Utz, Lea;
Eiskaltes Training; 3. Oktober 201

Brandschutzerziehung für Kinder

„OHNE DIESE ENORME ANZAHL AN EHRENAMTLICHEN LIESSE SICH DAS HOHE SICHERHEITSNIVEAU IN BAYERN NICHT AUFRECHTERHALTEN.“

Bayerischer Innenminister Joachim Herrmann
Bayernkurier; von Delhaes-Guenther, Andreas;
Höchster Respekt für die Feuerwehr, 19.09.2016

Verkehrssicherheitstrainings der JF Bayern

THEORIE UND PRAXIS ÜBER DAS VERHALTEN IM STRASSENVERKEHR UND DAS EINÜBEN VON FAHR-SICHERHEIT FÜR DIE FAHRANFÄNGER ZU VERMITTELN. DIESES ZIEL WURDE VOLL ERREICHT.

Quelle: Tele Regional Passau 1 (TRP 1);
Mobilität und Verkehr; 22. November 2016

HERAUSGEBER

Versicherungskammer Stiftung
Maximilianstr. 53
80530 München

INHALTE UND REDAKTION

Isabel Stier

KONZEPTION

Isabel Stier

GESTALTUNG & UMSETZUNG

aditive®

DRUCK

LASERLINE Druckzentrum Berlin KG

